

08. April 2014

DIE LEBENSHILFE BEIM FVLB

MARKTGEFLÜSTER: Inklusion und Fußball



Abklatschen mit dem Trainer: Den Fans von der Lebenshilfe gefiel es beim FVLB.
Foto: Felix Held

An den Fans lag es nicht – die Landesliga-Fußballer des FV Lörrach-Brombach, die als Tabellenzweiter auf den Aufstieg in die Verbandsliga schielen, haben am Sonntag zu Hause gegen Schlusslicht FC 08 Tiengen mit 1:2 verloren. Dabei hatten sie bei dem Spiel besondere Unterstützung. Die Lebenshilfe Lörrach war auf Einladung des FV Lörrach-Brombach mit sechs behinderten Fans und ihren Betreuern im Grütt. "Es ist außergewöhnlich, dass so gut auf die Bedürfnisse von Behinderten eingegangen wird", bedankte sich Betreuerin Wally Tondini. "Es gehört nicht viel dazu, den Leuten eine Freude zu machen, aber man muss es machen", gab sich FVLB-Präsident Karl-Frieder Sütterlin bescheiden. Aber nicht nur die Fußballer waren im Boot, um der Lebenshilfe eine Freude zu bereiten. Bei schlechtem Wetter hätte die Narrengilde extra einen Pavillon aufgestellt. Sie wollte die Fans von der Lebenshilfe nicht im Regen stehen lassen – das war ihnen nämlich bei einem ersten Besuch im Oktober passiert. "Wir sind seit mehreren Jahren immer an Hemdglunki bei der Lebenshilfe, wir helfen gerne", sagte Michael Lindemer, der zweite Vorsitzende der Narrengilde.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Pavillon aber gar nicht gebraucht. Von der Hilfsbereitschaft angetan zeigte sich auch Bürgermeister und Fasnachtsprotektor Michael Wilke, der gemeinsam mit der Lebenshilfe den FVLB anfeuerte. "Man muss nicht immer über Integration oder Inklusion reden, sondern es einfach machen", sagte er. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Autor: Felix Held